Sammlung Metzler
Band 294

Ladislaus Löb

Christian Dietrich Grabbe

Verlag J.B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Löb, Ladislaus:

Christian Dietrich Grabbe / Ladislaus Löb.

– Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1996

(Sammlung Metzler ; Bd. 294)

ISBN 978-3-476-10294-2

NE: GT

ISBN 978-3-476-10294-2

ISBN 978-3-476-03990-3 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-03990-3

ISSN 0558 3667

SM 294

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1996 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche
Verlagsbuchhandlung und Carl Ernst Poeschel
Verlag GmbH in Stuttgart 1996

EIN VERLAG DER

SPEKTRUM FACHVERLAGE GMBH

Inhalt

Vorwort	IX
I. Einleitung	1
II. Leben und Werk	8
1801-1827	9
1. Leben	9
1.1 Elternhaus, Kindheit, Schule: Detmold 1801-1820	9
1.2 Studien, Boheme, dichterische Anfänge: Leipzig, Berlin 1820-1823	11
1.3 Beziehung zu Tieck, Schauspielerträume, Wanderschaft: Leipzig, Dresden, Braunschweig, Hannover 1823	15
1.4 Anpassungsversuche: Detmold 1823-1827	18
2. Werk	23
2.1 Herzog Theodor von Gothland	23
2.2 Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung	25
2.3 Nannette und Maria	29
2.4 Marius und Sulla	29
2.5 Über die Shakspeare-Manie	34
1828-1833	38
1. Leben	38
1.1 Brotarbeit, Verlobung, Heirat: Detmold 1828-1833	38
2. Werk	49
2.1 Aufsätze über Detmold und sein Theater	49
2.2 Don Juan und Faust	49
2.3 Die Hohenstaufen: Kaiser Friedrich Barbarossa, Kaiser Heinrich der Sechste	55
2.4 Etwas über den Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe	61
2.5 Napoleon oder die hundert Tage	63
2.6 Kosciuszko	69
1833-1836	71
1. Leben	71
1.1 Eheprobleme, Amtsniederlegung, Flucht: Detmold, Frankfurt a.M. 1833-1834	71
1.2 Beziehung zu Immermann, Theaterkritik, zunehmender Verfall: Düsseldorf 1834-1836	77

1.3 Heimkehr, häusliche Tragikomödie, letzte Krankheit, Tod: Detmold 1836	90
2. Werk	93
2.1 Aschenbrödel	93
2.2 Hannibal	97
2.3 Das Theater zu Düsseldorf	103
2.4 Der Cid	105
2.5. Goethes Briefwechsel mit einem Kinde	106
2.6 Beiträge zum »Düsseldorfer Fremdenblatt«	106
2.7 Die Hermannsschlacht	107
III. Forschung	113
1. Interpretation und Wertung	114
1.1 1827-1945	114
1.2 1946-1069	115
1.3 Seit 1970	120
2. Sonderfragen	128
2.1 Grabbes Werke auf der Bühne	128
2.2 Grabbe und der Nationalsozialismus	129
3. Materialien	131
3.1 Alfred Bergmann	131
3.2 Gesamtausgaben und Selbstzeugnisse	131
3.3 Bibliographien	133
3.4 Forschungsberichte	133
3.5 Grabbe-Archiv	134
3.6 Grabbe-Gesellschaft, Grabbe-Jahrbuch	135
3.7 Biographien	135
3.8 Rezeption	136
3.9 Grabbe als Held in der Dichtung	137
Literaturverzeichnis	138
1. Textausgaben	138
2. Bibliographien	140
3. Forschungsberichte	140
4. Archiv	140
5. Jahrbücher	141
6. Rezeption und Nachwirkung	141
7. Leben und Werk	144
8. Sekundärliteratur zum Werk	145
9. Ausgewählte Literatur zu einzelnen Werken	158

Register	163
1. Werkregister	163
2. Personenregister	164
Anmerkungen zum Autor	170

Vorwort

»Ein origineller und ziemlich absonderlicher Dichter« – so charakterisierte Sigmund Freud im Jahr 1930 Christian Dietrich Grabbe in *Das Unbehagen in der Kultur* (Freud, *Gesammelte Werke*, 1948, XIV, 422). Eine derart zwiespältige Reaktion rief Grabbe schon in seiner eigenen Zeit hervor und tut es oft heute noch, obwohl er inzwischen auch als einer der bemerkenswertesten deutschen Dramatiker gilt. Um eine ausgewogene Darstellung dieses umstrittenen Autors bemüht sich der vorliegende Band.

Die Einleitung erläutert die Problematik und Bedeutung Grabbes als Mensch und als Künstler in allgemeinen Zügen. Der Abschnitt über Leben und Werk verbindet die notwendigen biographischen Untersuchungen mit Angaben zur Entstehung und Veröffentlichung der einzelnen Dramen und Aufsätze, bei deren ausführlichen Deutungen Grabbes Selbstkommentare mit zur Sprache kommen. Der Abschnitt über die Forschung berichtet über die Interpretation und Wertung Grabbes von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, erörtert Sonderfragen der Grabbe-Rezeption durch die Bühne und durch die Nationalsozialisten und sichtet die vorhandenen Materialien. Das Literaturverzeichnis ist nach Sachgebieten geordnet. Das Register führt Grabbes Werke und die im Buch genannten Personen in zwei gesonderten Teilen an.

Grabbes Werke und Briefe werden nach Alfred Bergmanns historisch-kritischer Göttinger Akademie-Ausgabe zitiert. Über die beim Nachweis dieser und anderer Zitate benutzte Methode gibt die Vorbemerkung zum Literaturverzeichnis Auskunft.